

Bespricht mit Bezug auf Nr. 54 und 66 p. 195 neue Orchideenfunde in Südtirol; hervorzuheben: *Ophrys disjecta* nov. hybr. (*O. Bertolonii* × *aranifera*) und *O. Beyrichii* Kern. f. *atava* von Nago, *Serapias Garbariorum* nov. hybr. (*S. hirsuta* × *Orchis picta*) und *S. hirsuta* Lap. var. nov. *refracta* von Vigolo Vattaro.

76. Die Lanser Köpfe bei Innsbruck und ihre Umgebung. Ein Vegetationsbild. Herrn und Frau Dr. Leimbach zur freundlichen Erinnerung an unseren gemeinsamen Besuch am 29. Juli d. J. gewidmet. — Deutsche bot. Monatsschr. XIX. Jg. 1901 p. 152—154.

Floristische Schilderung der genannten Localität mit den gegen Lans und Vill zerstreuten Mooren und Wasserbecken.

77. Die Gräberflora der Innsbrucker Umgebung. (Ein Herbststrauß auf das Grab meines am 18. Februar d. J. verstorbenen Vaters, des k. k. Professors und Schulinspectors Vinzenz Murr). — Deutsche bot. Monatsschr. XIX. Jg. 1901 p. 179—185.

Ergebnis des Besuches von 60 Friedhöfen der Umgebung von Innsbruck in der Zeit vom 18. August bis 17. Oktober 1901.

78. Zweiter Bericht über die „Griechischen Kolonien“ in Valsugana. — Allg. bot. Zeitschr. VII. Jg. 1901 p. 1—3.

Nachtrag zu Nr. 67 auf Grund neuerlicher Forschungen auf dem Gebiete dieser Einschleppung, deren jetzt als so ziemlich abgeschlossen zu betrachtendes Ergebnis die annähernd genaue Zahl von 100 Arten und Formen erreicht.

79. Schicksale einer gewesenen Species, *Galeopsis Murriana* Borb. et Wettst. (1890—1900). — Allg. bot. Zeitschr. VII. Jg. 1901 p. 46—49.

Zeigt, wie die genannte Pflanze (= *G. pubescens* f. *flaviflora*) bei den verschiedenen Autoren in neunfach verschiedener Weise aufgefaßt wurde und gibt eine Uebersicht der bisher bekannten Fundstellen derselben.

80. Berichtigung nebst Zusätzen. — Allg. bot. Zeitschr. VII. Jg. 1901 p. 63.

Nachtrag zu vorigem Artikel, mit einem neuen tirolischen Standorte: Meran, leg. Ladurner.

81. Das Vordringen der Mediterranflora im tirolischen Etschtale. — Allg. bot. Zeitschr. VII. Jg. 1901 p. 119—125. — Ref.: Bot. Centrabl. LXXXIX. 1902 p. 570—571 (von F. Matouschek).

Verzeichnet auf Grund zahlreicher, z. T. unpublicierter Quellen und eigener Beobachtungen — wenn auch leider nicht des gesamten vorliegenden Materials! — in, talaufwärts von der Veroneserklausen bis zur Malserscheide, dann (anhangsweise) von Bozen bis zum Brenner gereihten Etappen die Nordgrenzen jener „meist im strengeren Sinne mediterranen Arten, welche im Gebiete des deutschen Reiches und der österreichischen Sudetenländer nicht oder doch nur in sehr begünstigten Gegenden zu finden sind“.

82. Ein vierter <sup>1)</sup> Beitrag zur *Chenopodium*-frage. — Allg. bot. Zeitschr. VII. Jg. 1901 p. 179—181.

Bespricht in einer Polemik gegen E. Issler, „*Chenopodium striatum* (Kras.) Murr und sein Verhältnis zu *Ch. album*“, in dieser Zeitschrift p. 164 — 168 mehrfach diesbezügliche Formen aus Tirol.

<sup>1)</sup> Die ersten drei Beiträge sind unter Nr. 36, 69 und 72 angeführt.